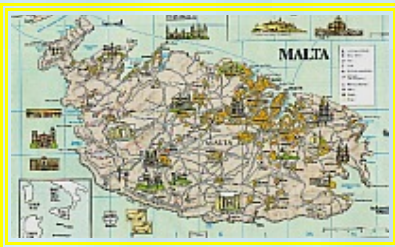




Die Republik **MALTA** ist ein südeuropäischer Zwergstaat im Mittelmeer, Fläche 316 km², Einwohnerzahl 417.608, Hauptstadt Valletta



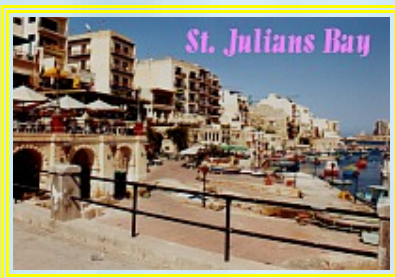
Die erste Flugreise von Martin und Er(nst) führte uns also nach Malta, in den Stadtteil Sliema.

Wir buchten ein damals (2000) günstiges Apartment im Rocca Nettuno Suites, 2 getrennte Schlafräume, 1 kleine Küche und 2 getrennte Balkons. Das Rocca

in der Triq Matthew Pulis (Das **Rocca** befindet sich hinter diesen beiden schlanken Türmen) war sehr spartanisch eingerichtet, die Balkonmöbel von der Sonne ausgebleicht, der Kasten in unserem Schlafräum wurde gleich mal von Er(nst) repariert. Aber es hatte ein 'Schwimmbecken' (ca. 4 x 4 m), wo man nach den Besichtigungstouren wenigstens ein bisschen relaxen und Abkühlung finden konnte. Das Rocca Nettuno gibt es noch immer, es wurde sehr aufwendig renoviert, günstig gelegen um Valletta, Sliema sowie St. Julian's Bay zu



besichtigen. Das größte und schönste Shopping Center The Point, die Ferry Station nach Valletta und viele gute Geschäfte, Restaurants und Bars befinden sich nur 5 Minuten entfernt. Wir wohnten also in **SLIEMA**, eine moderne, lebhafte Stadt an der Nordostküste mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Hotels. Sliema, was so viel wie Frieden bedeutet, war einst ein sehr ruhiger Fischerort auf einer Halbinsel gegenüber von Valletta.



Sliema und **ST. JULIAN'S** sind Maltas wichtigste Urlaubsorte am Meer.

VALLETTA

ist die Hauptstadt der Republik Malta. Aufgrund ihres kulturellen Reichtums wurde Valletta 1980 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Die Stadt ist von einem Ring aus Bastionen umgeben. Der Grundstein für diese Stadt wurde am 28. März 1566 durch den Großmeister des Malteser-Ordens, Jean de la Valette gelegt.



Die Balkone in Valletta sind Relikte aus der maurischen Epoche. Viele der Balkone sind sehr schön gestaltet.



Wir machten auch eine Hafenerundfahrt mit spektakulärem Blick auf die historische Altstadt mit ihren sandsteinfarbenen Palästen und



Burgen. Ca. 1 1/2 St. dauerte die Fahrt an zahlreichen Befestigungsanlagen vorbei, die Valletta schützen sollen. Im Grand Harbour sieht man die Verteidigungsanlage mit schwerer Artillerie, wo heute noch täglich um 12.00 Uhr ein Schuss abgegeben wird. Und alle Alarmanlagen in der Umgebung schlagen an, ein Höllenlärm!



Auf der gegenüberliegenden Seite des Grand Harbours in Senglea gibt es einen kleinen Aussichtsturm, die **Vedette**. Die Steinverzierungen in Form zweier Augen und Ohren sollen auf die Wachsamkeit des Wachhabenden hinweisen, und so mögliche Angreifer abschrecken.



Bei einer Kutschfahrt konnten wir nochmals einen Blick auf den Grand Harbour werfen. Die Kutschfahrt ist ein Erlebnis, nämlich ob das Pferd diese Rundreise noch 'erlebt', oder nicht.



Ausflug mit dem Bus nach **Mdina**, die ehemalige Hauptstadt von Malta wird deshalb "Stille Stadt" genannt, weil im alten vollständig erhaltenen, mittelalterlichen Stadtkern keine Autos fahren dürfen, außer Einheimische mit Sondergenehmigung. Ohne Straßenverkehr kann man sich die alten Gebäude in Ruhe anschauen. Die meisten Paläste von Mdina sind auch heute noch in Privatbesitz. In der Altstadt gibt es fast keine Geschäfte und Restaurants, und daher auch



keine Reklameschilder, die im alten Stadtbild sehr stören würden. Man betritt die Stadt durch das Main Gate, das der Großmeister des Malteserordens Antonio Manoel de Vilhena (1663 - 1736) bauen ließ. Mdina ist so klein, dass es sich wirklich nicht lohnt, eine Kutsche zu nehmen. Weiter ging es natürlich wieder mit dem Bus.

Moderne Busse sind auf Malta Mangelware. Bei uns würde man solche Busse bereits in Museen oder auf dem Schrottplatz finden. Aber es machte riesigen Spaß damit durch Malta zu fahren.





DINGLI Cliffs - Eine Klippenformation an der Küste und der höchste Punkt des maltesischen Archipels. Die Dingli Cliffs erheben sich beim Berg bzw. der Erhebung Ta' Dmejrek bis zu 253 m hoch aus dem Mittelmeer. Wahrlich ein imposanter Anblick!

Und auch **Clapham Junction** (die Schleifspuren sehen aus wie 'Gleise', darum haben sie

den Namen des Londoner Bahnhofs erhalten), in der Nähe der Dingli Cliffs ist eine Reise wert. Die Anhäufung prähistorischer Schleifspuren gehört zu den noch unvollständig erforschten archäologischen Bodendenkmälern aus der Frühgeschichte Maltas.



Auch zum Baden in der Mellieha Bay nahmen wir den Bus. Diese Bucht liegt ca. 31 km von Valetta entfernt. Von hier aus kann man mit der Fähre zur Insel **GOZO** fahren. Gozo liegt etwa 6 km nordwestlich von Malta, ist grüner und kleiner, mit einem Lebensrhythmus, der von den Jahreszeiten, dem Fischfang und der Landwirtschaft vorgegeben wird. Das Dorfleben im ländlichen und sehr beschaulichen Gozo erinnert noch an die ursprüngliche maltesische Kultur. Das Zentrum der Insel Gozo ist **RABAT**, (Hauptstadt). 2000 war die Stadt noch nach der englischen Queen Victoria benannt.



Damals gab's auch auf Gozo noch die alten Busoldtimer in grau und rot.

AZURE WINDOW

Die Felsformation wurde vor mehreren Millionen Jahren gebildet. Der Torbogen sowie die ganze umliegende Felsküste bestehen aus Korallen- und Globigerinenkalk. Beim Azure Window kann man Versteinerungen alter



Seegraswiesen besichtigen. Das Blaue Fenster ist permanent den teilweise sehr starken Umwelteinflüssen wie Wind und heftigen Wellenbrechern ausgesetzt. Die Auswirkungen merkt man mittlerweile fast jährlich durch eine Vergrößerung des Torbogens.



Wieder auf Malta zurück, fahren wir mit dem rot-gelben Bus zur **Pretty Bay**. in Birzebbuga, künstlich erschaffen, trotzdem feiner Sandstrand an kristallklarem, fantastisch blauem Wasser, ist ein Traum von Badebucht. Leider gibt es dort aber auch die riesigen Kräne des Container-Hafens, und somit den einen oder anderen Teerfleck an Haut oder Kleidung.

Am Rückweg besuchen wir **Ghar Dalam** (Höhle der Finsternis), eine Karsthöhle. Sie hat eine Breite von 18 m, ist bis zu 8 m hoch und führt etwa 145 m weit in die Kalksteinfelsen. Ein 80 m langer ausgeleuchteter Teil der Höhle ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

In dieser Höhle fanden die Forscher zahlreiche Knochen der pleistozänen Tierwelt, so das namensgebende Flusspferd und das Skelett eines Zwergelafanten.



Ein weiterer Ausflug führte uns nach **Marsaxlokk**.

Der Name setzt sich aus dem arabischen Wort Marsa für Hafen und dem maltesischen Wort Xlokk, dem Südwind, zusammen. Die Stadt ist vor allem für seine bunt bemalten Fischerboote (Luzzus) bekannt.

Weiters besichtigten wir (hat

Martin natürlich sehr interessiert) das Malta Aviation Museum (Flugzeugmuseum) in der kleinen Stadt **Ta'Qali**, welches hauptsächlich ehemalige britische Maschinen beheimatet, ein lohnenswertes Ziel für viele historisch interessierte Besucher. In den kleinen Hangars sind die Maschinen gut zugänglich und in einem exzellenten Zustand restauriert. Die Hawker (Armstrong Whitworth) **Sea Hawk Mk 6** wird in den Farben der 804 Naval Squadron gezeigt.



Und ebenfalls für großes Interesse bei Martin sorgte der Besuch von **POPEYE VILLAGE**.



Die Kulisse für den Kinofilm wurde in der felsigen Bucht "Anchor Bay" aufgebaut. Das Holz für die bunt bemalten windschiefen Häuser in "Sweethaven" wurde eigens aus Kanada importiert. Der Film "Popeye, der Seemann" mit Robin Williams und Shelley Duvall wurde 1980 fertiggestellt. Danach beschloss man die Kulisse für Touristen zugänglich zu machen.

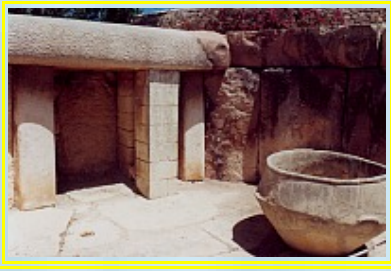
In einige Häuser kann man zwar nicht hineingehen, man kann aber auf den Holzveranden und Dächern herumklettern.

Ein weiterer Höhepunkt für Martin war der Besuch der **MEDITERRANEAN FILM STUDIOS**. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1963 haben die Studios die Kulisse für zahlreiche Filme, TV-Filme, Miniserien, Werbefilme und Musikvideos gestellt - fast alle Projekte beinhalteten Wasserszenen.

Die Studios, die sich in **Rinella** an Maltas Ostküste befinden, verfügen über zwei große Wassertanks mit dem Horizont im Hintergrund, so entsteht der Effekt, als ob die Szenen auf dem offenen Meer gefilmt würden. Auf diese Art entstandene Szenen sind z. B. im Film U-571 zu sehen.



Die **Tempel von Tarxien** wurden von etwa 3250 v. Chr. bis 2500 v. Chr. errichtet. Die Anlage aus der Jungsteinzeit ist seit 1992 Teil der UNESCO-Welterbestätte. Die Tempelanlage von Tarxien besteht aus vier einzelnen, aufeinander folgenden und baulich miteinander verbundenen Tempeln. Die Kolossalstatue, genannt „Magna Mater“ kann man in der Anlage bewundern. Tarxien ermöglicht seltene Einblicke in die Art und Weise des Aufbaus der Megalithanlagen.



© www.wagners-web.at

HOME